

Am 2. Dezember 1891 fassten sieben Lemförder Bürger den Entschluss, eine **Spar- und Darlehnskasse** als eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung zu gründen. Aus formellen Gründen mussten jedoch im Januar und Februar 1892 noch zwei weitere Versammlungen abgehalten werden, bis das Statut bei Gericht eingetragen werden konnte. Die ersten Geschäftsräume befanden sich bis 1919 im Haus der ersten Rendanten Schöningh und Meyrose Nr.1, danach waren sie im Nachbarhaus des Weberschen Hauses untergebracht. Dieses Haus brannte jedoch 1928 ab und die Spar- und Darlehnskasse brauchte wiederum ein neues Domizil. Dieses fand sie für viele Jahre im Hause des damaligen Rendanten Wilhelm Finster.

Gegen Ende der fünfziger Jahre reichten diese Räumlichkeiten für einen geordneten Geschäftsbetrieb in einer Zeit des allgemeinen Konjunkturaufschwungs nicht mehr aus. Das Nachbarhaus Höcker konnte erworben und der Neubau im Januar 1959 bezogen werden. Aufgrund gestiegenen Geschäftsvolumens musste das Gebäude dann zwischenzeitlich erweitert werden.

Am 1. Januar 1973 firmierte die Spar- und Darlehnskasse in Volksbank Lemförde eG um. „Wir bieten mehr als Geld und Zinsen“, diese Worte sagen alles über das im Laufe der Jahre veränderte Leistungsangebot der Bank. Planungen für eine erneute Erweiterung des Gebäudes oder einen Neubau wurden zu Gunsten eines Neubaus entschieden. Das Grundstück Finster konnte erworben werden und so entstand auf dem Grundstück der alten Spar- und Darlehnskasse das neue architektonisch eigenwillige Volksbankgebäude. Das bisherige Gebäude wurde veräußert und nahm 1995 die Apotheke auf.

Durch die Fusionen mit den umliegenden Volksbanken zur „Volksbank Stemweder Berg“ und Anfang des Jahrtausends zur „Volksbank Lübbecker Land“ wurden die Voraussetzungen zu einer Verbindung sämtlicher kreditgenossenschaftlicher Aktivitäten in diesem Raum geschaffen.

